

Freundeskreis Rosengarten, Behind-the-Scenes - 16. Mai 2017

Fantastische Wassershow demonstriert vielfältige Möglichkeiten des Mannheimer Feuerlöschboots

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Behind-the-Scenes“ trafen sich Mitglieder des Freundeskreis Rosengarten am 16. Mai 2017 an einem eher ungewöhnlichen Ort: Am Bootsanleger der Berufsfeuerwehr im Mühlauhafen. Auf dem Programm standen die exklusive Besichtigung des Feuerlöschboots „Metropolregion Rhein-Neckar“ und des Internationalen Ausbildungszentrums für die Gefahrenabwehr auf Binnengewässer und Land (CRERF-MÜB).

Nach einer Begrüßung der Teilnehmer durch das Vorstandsmitglied Thomas Kowalski mit Sektempfang und Brezeln, übernahm die Einführung der leitende Bootsführer Bernd Reuther. Bei strahlendem Sonnenschein erläuterte er den Ablauf der Führung und gab eine Sicherheitseinweisung für das Verhalten auf den Booten.

Zuerst besuchten die Teilnehmer das Ausbildungszentrum „River Risk Control Training Center“, hinter dessen Namen sich eine mobile Übungsanlage für Binnengewässer, kurz MÜB, verbirgt. Auf der MÜB erlebten die Besuchern eindrucksvoll das Schwanken, verrutschen der Ladung und weitere simulierte Gefahren, die auf einem havarierten Schiff drohen, und wie man diese meistert. Neben dem „instabilen Seecontainer“ auf dem Schiffsdeck, konnte man sich auch in einem Kletter-Parcours in Form eines Schiffsladeraums erproben. Auch der Gebrauch eines Atemschutzgeräts will gelernt sein, denn im Tankschiffsimulator gab es nicht nur extreme Temperaturen, sondern auch eine Simulation aller weiteren Gegebenheiten eines Schiffbrandes zu spüren. Nach der spannenden Rettung einer über Bord gegangenen Person (natürlich nur als Übung), konnten alle eine wohlverdiente Pause einlegen. Mit großartigem Blick auf das ehemalige Tankmotorschiff, das mit seiner Fläche von 1500m² als Basis für das Ausbildungszentrum dient, starteten alle gut erholt in die zweite Hälfte der Führung.

Die zweite Station war das Mannheimer Feuerlöschboot, das alleine schon durch seine Ausstattung beeindruckte. Dieses Boot ist einmalig in Deutschland. Das 2,5 Millionen Euro teure Schiff wurde in enger Zusammenarbeit mit der Mannheimer Feuerwehr entwickelt und präzise auf die Gegebenheiten des Rhein-Neckar-Gebiets abgestimmt. Mit an Bord die neuste Technik: Radar, Echo-Lot und eine Wärmebildkamera, alles um Verletzte Personen zu jeder Tageszeit aufspüren zu können. Im Führerhaus demonstrierte Bernd Reuther die Steuerung des Schiffs. Mit der beachtlichen Leistung von zwei riesigen Dieselmotoren, mit je 2.200 PS, schafft das Boot bis zu 40 km/h und kann bei voller Geschwindigkeit in nur 60 Metern zum Stehen kommen. Zudem ist es sehr wendig und kann sich problemlos um die eigene Achse drehen. Für den Löscheinsatz dienen die beiden Wasser- und Schaumwerfer, die jeweils bis zu 4.000 Liter Wasser pro Minute versprühen können.

Auf die Theorie folgte die Praxis. Ansehnlich führten zwei Feuerwehrmänner abschließend die Möglichkeiten des Boots vor und ließen gigantische Wasserfontänen und -nebel in den Himmel emporsteigen. Mit diesem faszinierenden Schauspiel nahm die interessante Führung ihr Ende.

